

## Polizei-Protokoll

### Rentner von Baum erschlagen

RIEDENBURG – Ein Rentner ist bei Holzarbeiten in Niederbayern von einem Baum erschlagen worden. Der 66-Jährige hatte gemeinsam mit seiner Ehefrau im Stadtwald Riedenburg (Landkreis Kelheim) Bäume gefällt, wie die Polizei gestern berichtete. Plötzlich hörte die Frau ihren Mann schreien und sah, wie er unter einem Baumstamm lag. Sie konnte den 66-Jährigen zwar befreien, er starb aber noch am Unglücksort.

### Polizei kündigt Kontrollen an

NÜRNBERG – In Bayern war im vergangenen Jahr fast jeder vierte tödlich verunglückte Pkw-Insasse nicht angeschnallt. 291 Menschen kamen

### ANZEIGE

**LOTTO 6 aus 49**

**Jackpot**  
rund **26 Mio. €**  
zu gewinnen.

Chance 1: 140 Millionen

Spielteilnahme ab 18 Jahren.  
Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter [www.bzga.de](http://www.bzga.de)

ums Leben – darunter auch ein Kind. Um die Autofahrer und andere Verkehrsteilnehmer auf die bestehenden Sicherungspflichten hinzuweisen, werden in den kommenden Tagen in Mittelfranken verstärkt Kontrollen stattfinden. Das Polizeipräsidium Mittelfranken hat angekündigt, bis zum Freitag die Gurtnetze- und die Kindersicherungspflicht im Bereich von Schulen, Kindergärten und auf den von Schülern stark frequentierten Schulwegen zu überwachen.

### Autofahrer starb auf B 8

PASSAU – Bei dem Zusammenstoß eines Pkw mit einem Lastwagen ist in Passau ein Mensch getötet und einer schwer verletzt worden. Die beiden Fahrzeuge waren gestern aus noch ungeklärter Ursache auf der B 8 frontal zusammengestoßen, wie die Polizei berichtet. Der Autofahrer starb noch an der Unfallstelle, der Lastwagenfahrer wurde in ein Krankenhaus gebracht. Bei der Kollision kippte der Lastwagen auf ein direkt neben der Fahrbahn verlaufendes Bahngleis.

### Pannen-Lkw auf der A 73 übersehen



Der Zusammenstoß zweier Lkw gestern Vormittag auf der A 73 kurz hinter der Anschlussstelle Buttenheim (Kreis Bamberg) in Fahrtrichtung Bamberg ist zum Glück glimpflich ausgefallen. Der Fahrer eines mit 32 000 Liter Heizöl beladenen Gefahrgut-Lkw hatte aufgrund einer Panne auf dem Seitenstreifen halten müssen. Aufgrund der schmalen Standspur ragte das Heck jedoch auf die Fahrbahn. Ein 36-jähriger Lkw-Fahrer, der nach Polizeiangaben durch sein Handy abgelenkt war, übersah das Heck. Der Unfallverursacher verletzte sich bei dem Zusammenstoß leicht. Der andere Lkw-Fahrer blieb unverletzt. Die Polizei schätzt den Sachschaden auf mindestens 150 000 Euro. Foto: News5

## Beim „Extreme Trail“ geht es durch Gräben und über Baumstämme

# Auf und Ab für Ross und Reiter

VON SABINE GÖB

Amerikanische Wildnis mitten in der Oberpfalz? Auf dem Gut Hammerberg warten beim „Extreme Trail“ (deutsch: extremer Pfad) kantige Felsen und tiefe Gräben, die überwunden werden müssen. Eine Herausforderung für Mensch – vor allem aber für das Tier.

AUERBACH – Ganz vorsichtig sucht sich Haflingerwallach Nobis seinen Weg durch ein Labyrinth aus Stangen, die wie ein Mikadospiel am Boden liegen. Vier Beine so zu koordinieren, dass er nicht hängen bleibt oder gegen eine Stange rumpelt, ist für Nobis gar nicht so einfach. Zusammen mit seiner Reiterin Sandra Seitz ist Nobis zum Training auf dem „Extreme Trail“ Gut Hammerberg in Auerbach am Rand der Oberpfalz.

Rund 80 Hindernisse sind auf dem einen Hektar großen Gelände verteilt. Steil geht es bergauf oder bergab, enge Kehren um mächtige Baumstämme, Felsen oder Saumpfade auf nachgebildeten Berggipfeln wechseln sich ab mit Hängebrücken, Gräben, Wasserdurchritten und Stufen aus Felsen oder Baumstämmen.

Anspruchsvolle Stammkombinationen, einem Windbruch nachempfunden, oder ausgedehnte Steinfelder geben dem Gelände ein wildromantisches Gepräge. „Wir haben den Park in Eigenregie konzipiert und gebaut“, erzählt Alexander Lippert (35), einer der Betreiber.

Mehr als acht Monate hat es gedauert, bis so vor zwei Jahren der erste „Extreme Trail“ in Süddeutschland entstand. „Eigentlich wollten wir nur einen Platz für unsere eigenen Pferde“, erinnert sich der studierte Biologe an die ursprüngliche Idee. Begeistert hatte er in den USA von dem neuen Pferdesport gehört. Dort gehört der „Extreme Trail“ inzwischen zum festen Repertoire und wird als Leistungssport betrieben, im Trab und Galopp geht es möglichst schnell und fehlerfrei durch den Parcours.

### Das Tier lernt Vertrauen und Balance

Schnell war klar, dass es hierzulande für diese Art Pferdetraining und Basisarbeit großen Bedarf gibt. Da überlegten die beiden, das Hobby zum Beruf zu machen. „Das Pferd lernt Trittsicherheit, es lernt, sich auszubalancieren, das Vertrauen zwischen Mensch und Pferd wird durch die Bewältigung der Aufgaben gestärkt“, erläutert Lipperts Partnerin Katja Brendel (30) den Zweck der Übungen. Geeignet für alle Reitweisen und Pferderassen, vom schweren Kaltblut bis zum kleinen Shetty.

„Viele Pferde werden heute kaum noch artgerecht gehalten, stehen fast den ganzen Tag in einer Box. Deshalb müssen sie das alles wieder lernen. Wir sehen unseren Park als artgerechte Beschäftigung.“ Besonders die Kraft der Hinterbeine wird trainiert. „Durch das Auf und Ab, das ständige Beineheben wird der Bewegungsapparat gefordert. Auch psychisch ist es anstrengend, nicht im Sinn von Stress, aber es ist Kopfarbeit, auch für den Menschen, der sich was dazu überlegen muss“, sagt Alexander Lippert.

Zwar befindet sich der „Extreme Trail“ in der abgelegenen Oberpfalz, doch weil er in der Nähe zur A 9 liegt, ist er dennoch für Auswärtige attraktiv. „Wir haben Gäste aus München, Rosenheim und aus der Schweiz“, bilanziert Lippert die ersten zwei



„Extreme Trails“ sind Parcours mit natürlichen oder gebauten Hindernissen. Der „Extreme Trail“ Park in der Oberpfalz bietet Ross und Reiter knapp 90 Hindernisse an. Foto: dpa

Jahre. Von März bis Oktober bietet der Gutshof Hammerberg fast jedes Wochenende Kurse an, in zwei Tagen werden aus unsicheren Reitbahnroßern durchaus selbstbewusste Geländegänger.

Nobis ist inzwischen vom „Spielplatz“ auf der geraden Wiese hinein in den hügeligen Park gewechselt. An einem langen Seil muss ihn seine Besitzerin vom Boden aus durch die Hindernisse schicken und darf dabei nicht vorausgehen. „Das Pferd muss sich seinen Weg selber suchen, ohne dabei aus dem Gleichgewicht zu kommen“, erklärt Trainer Timo Haberberger das Prinzip.

Nicht dem menschlichen Leittier nachzulaufen, sondern mitdenken ist gefragt. „Bei Menschen würde man sagen, die Hand-Auge-Koordination wird verbessert, das Auge nimmt das Hindernis auf, und die restliche Muskulatur muss reagieren“, sagt Haberberger. Und immer wieder geht es erst einmal um das Vertrauen zwischen Mensch und Pferd.

Einige der Vierbeiner büffeln ihre Besitzer einfach zur Seite, reißen sich

los und hüpfen fröhlich durch den Park. Sie finden offensichtlich, dass der Zweibeiner am Strickende nicht als Leittier taugt. Und ohne Sattel und Zügel hat manch stolzer Reiter dem nicht viel entgegenzusetzen.

Katja Brendel sagt nicht viel, sondern schickt die Paare wieder zu den Grundübungen am Boden. Zu gefährlich, wenn einer von einem losstürmenden Pferd über den Haufen gerannt werden würde. „Die Kurse beginnen regelmäßig auf der Spielwiese, da geht es um Grundlagen wie punktgenaues Anhalten, das Pferd auf Distanz halten“, erklärt sie. Für etliche Pferdehalter schwierig genug, Fehler in der Erziehung kommen spätestens hier ans Licht, weiß Katja Brendel. „Erst wenn das sitzt, dann führen wir die Pferde auf die Geländestrecke. Hier geben wir ihnen Zeit, sich mit den Hindernissen zu beschäftigen und mal den Huf draufzusetzen.“

Nobis läuft inzwischen ganz selbstverständlich am langen Strick durch einen Graben, steigt Treppenstufen und balanciert über einen Schwebebalken. Seine Besitzerin Sandra Seitz

strahlt. „Hier finden wir Übungen, die man in Wald und Flur nicht findet“, erzählt die erfahrene Reiterin, die auch gern auf ganz normalen Turnieren startet. „Nobis wird aufmerksamer, er muss sich seinen Weg suchen. Es ist einfach ein Ausgleich zum normalen Reitsport.“

Am Nachmittag darf sie dann die Übungen vom Sattel aus reiten. Völlig ohne Hektik und Probleme stapft Nobis durch den Trail, lässt sich auf einem Steinpodest ruhig wenden, läuft Stufen hinauf und hinunter. Seine Reiterin lobt ihn voller Stolz. „Bretterstege machen uns beiden ganz viel Spaß. Nobis ist danach ruhig und ausgeglichen, richtig ausgewertet“, weiß sie vom vorherigen Training auf Gut Hammerberg. „Er muss denken und was tun, sich viel bewegen, und inzwischen bringt ihn nix mehr aus der Ruhe und aus dem Gleichgewicht.“ Und sie stellt fest, dass der Wallach auch seine Vorlieben entdeckt hat. „Seitdem wir hier trainieren, steigt er auf alles drauf, dann zieht er los und signalisiert mir – da will ich hin!“



Es gibt verschiedene Schwierigkeitsstufen bei den Hindernissen – von leicht über mittel bis ganz schwer.



Auf dem Trail können die Tiere ihre Balance trainieren und die Kraft in den Hinterbeinen stärken. Fotos: Sabine Göb

## BAUHERREN UND RENOVIERER AUFGEPASST!

Wir suchen 20 Häuser, die wir mit Musterküchen zu Top-Konditionen ausstatten dürfen.



Küchenstudio Max Inzinger | Bayreuther Str. 16 | 90489 Nürnberg | [www.kuechen-max-inzinger.de](http://www.kuechen-max-inzinger.de)

## Großer Aktionsverkauf

vom 16. bis 19. September 2015

Jetzt anrufen und bewerben!  
0911-533 833

KÜCHENSTUDIO  
MAX INZINGER GMBH